

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. März 2020 11:57

## Zitat von samu

Nein, da hast du mich falsch verstanden. Das ist aber der erste Vergleich, den ich zu diesem Thema höre, weiter oben hieß es lediglich "Auch Leute unter 50 müssen intubiert werden und sterben!" Hast du einen Plan, wie viele Leute sonst intubiert werden?

Es geht um nicht weniger als die Einschränkung unserer Grundrechte. Die Argumentation "man kann doch mal zu Hause bleiben, wenn sonst Leute sterben" ist schon wieder so gesprächsabschneidend. Natürlich kann man und tun wir ja auch aktuell. Ob die gigantischen, weltumspannenden, nicht abzusehenden Einschränkungen (Reisefreiheit, Versammlungsfreiheit, Datenweitergabe, Zusammenbruch der Weltwirtschaft usw.) gerechtfertigt sind, weil es möglicherweise mehr Lungenentzündungen gibt als sonst wird sich zeigen.

Sorry, wenn dir das zu profan ist, aber das sind halt gerade meine Überlegungen. Und wer in der DDR aufgewachsen ist, sieht das sicher noch mal anders.

Ich habe jetzt wieder eine geschlossene Grenze zwischen mir und meiner Familie [1]. Das darf man schon kritisch hinterfragen und muss es auch.

Ob diese Maßnahmen jetzt sinnvoll sind oder nicht, wird man wahrscheinlich erst hinterher auswerten können.

Momentan bin ich froh, dass ich durch diese Maßnahmen meinen Sohn, der an einer schweren Krankheit leidet und daher zur Risikogruppe gehört, schützen darf. Ich habe keinen Präsenzdienst in der Schule (Beaufsichtigung von Kindern ohne sonstige Betreuungsmöglichkeit), sondern darf meine Klasse zu Hause online betreuen (meine anderen Klassen ebenfalls). Bin auch dankbar für meine Kollegen, die für mich einspringen.

Mein Sohn sagte gestern zu mir: Man sollte keine Panik und Angst haben, für die meisten Menschen wird das schon gut ausgehen, aber man muss auf sich und andere halt ein bisschen aufpassen.